

Startkohorte 6

„Bildung im Erwachsenenalter und
lebenslanges Lernen“



und

„Arbeiten und Lernen im Wandel“

Teilstudienspezifisches Handbuch
16. Haupterhebung der NEPS Startkohorte 6 (SC6), 2024

B160 – 2024

1 Überblick über die Haupterhebung 2024 der Startkohorte 6

In diesem Handbuch werden die Besonderheiten der Panelbefragung der kommenden Haupterhebung 2024 (16. Befragungswelle) der Startkohorte 6 (SC6) vorgestellt. Neben der reinen Panelbefragung findet in dieser Erhebungswelle auch eine Aufgabenbearbeitung am Computer statt. Weitere Informationen dazu können Sie in den Schulungsunterlagen zum Thema Aufgabenbearbeitung nachlesen.

Mit der Startkohorte 6 soll beobachtet werden, wie sich das Leben der erwachsenen Bevölkerung in Deutschland entwickelt. Im Zentrum stehen dabei die schulische und berufliche Ausbildung sowie spätere Weiterbildungsaktivitäten. Doch auch die allgemeine Lebensgeschichte (Partnerschaften, Erwerbstätigkeit, Kinder, Rente) soll erfasst werden.

Allgemeine Informationen zur NEPS-Studie und zur Erwachsenen-Startkohorte (SC6) werden im Basis-Interviewendenhandbuch dargestellt.

1.1 Zielgruppe

Zielgruppe

In der 16. Haupterhebung der Startkohorte 6 werden Personen befragt, die zuletzt zwischen Herbst 2023 und April 2024 befragt wurden (Wiederholer) oder zuletzt an der Befragung im Herbst 2022 teilgenommen haben (temporäre Ausfälle). Es handelt sich also um eine **reine Panelbefragung**, Erstbefragte gibt es nicht. Die Personen der Startkohorte 6 sind im Jahr 2024 zwischen 38 und 75 Jahre alt. Befragte über 75 Jahre werden im Rahmen dieser Befragung nicht mehr befragt. In dieser Welle sollen wieder so viele Personen wie möglich befragt werden!

1.2 Vorabinformationen und Dankeschön

Vorabinformationen & Dankeschön

Alle Personen erhalten ein **Anschreiben**, das über die Studie sowie die aktuelle Erhebungswelle informiert und das zur erneuten Teilnahme motivieren soll. Einige Befragte kennen die NEPS-Studie unter dem Titel „Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“ und andere unter dem Studientitel „Arbeiten und Lernen im Wandel“. Daher finden Sie im Anhang zwei Anschreiben, die sich allerdings nur durch den Titel unterscheiden und ansonsten identisch sind.

Für manche Befragte besteht die Befragung nur aus einem telefonischen Interview zur Erfassung der Lebensverlaufsbiografie. Für die Mehrheit der Befragten sollen die Interviews jedoch vor Ort stattfinden und beinhalten neben den Interviews zur Erfassung der Lebensverlaufsbiografie auch eine Aufgabenbearbeitung am Computer, siehe Kapitel 1.3. In den jeweiligen Anschreiben wird auf die unterschiedlichen Befragungsformen eingegangen.

Dem Anschreiben wird eine **Ergebnisbroschüre** (Deckblatt siehe Anhang) der bisherigen Befragungen zum Thema Weiterbildung und Erwerbstätigkeit beigelegt.

Um ihre Kontaktaufnahme und die Teilnahmebereitschaft zu unterstützen, erhalten alle Befragten wie in den vergangenen Wellen als Dankeschön für die gesamte Teilnahme 20 Euro. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten davon vorab **10 Euro im Anschreiben und weitere 10 Euro im Dankschreiben nach der gesamten Teilnahme**.

1.3 Befragungsmethoden

Befragungsmethoden

In der diesjährigen Erhebungswelle ist neben der Erfassung der Lebensverlaufsbio-
grafie eine Aufgabenbearbeitung am Computer vorgesehen. Für den Großteil der
befragten Personen werden die Interviews deshalb persönlich vor Ort (zu Hause)
durchgeführt und bestehen aus zwei Teilen:

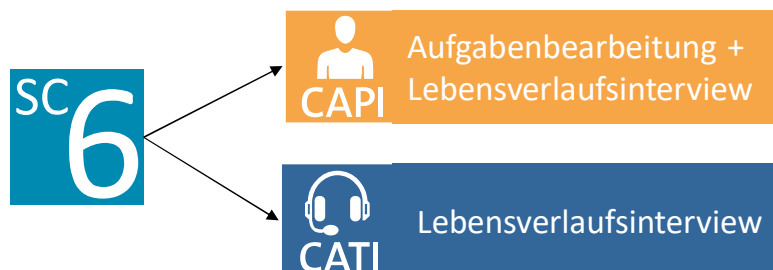
1. Zunächst werden die Teilnehmenden gebeten, selbstständig **Aufgaben am Computer zu den Bereichen Lesen und Mathematik** zu bearbeiten. Für die Auf-
gabenbearbeitung sind pro Aufgabenblock ca. 30 Minuten vorgesehen.
2. Im Anschluss findet das **computergestützte persönliche Interview (CAPI)** zur
Fortschreibung der **Lebensverlaufsbioografie** statt. Das persönliche Interview
dauert ebenfalls ca. 30 Minuten.

Einige befragte Personen haben in früheren Wellen angegeben, dass sie nicht an
der Aufgabenbearbeitung teilnehmen möchten. Für diesen Personenkreis finden
die Interviews deshalb als **computergestützte telefonische Interviews (CATI)** statt
und beinhalten nur die weitere Erfassung der Lebensverlaufsbioografie. Das telefo-
nische Interview dauert genauso wie das Interview im CAPI ca. 30 Minuten.

Die Angaben zu den Interviewdauern sind durchschnittliche Angaben. Es kommt
vor, dass Sie mit manchen Befragten ein längeres Interview führen werden und mit
anderen hingegen ein kürzeres. Dies liegt daran, dass die Befragten sich in unter-
schiedlichen Lebensphasen befinden und unterschiedlich viel seit dem letzten In-
terview zu berichten haben. Wenn Sie am Ende eines CAPI- oder CATI-Interviews
angelangt sind, wird die jeweilige Interviewdauer automatisch eingeblendet, damit
Sie die Befragten darüber informieren können.

Für alle Befragten der SC6 wird es in dieser Welle und im Gegensatz zu früheren
Wellen **keine Online-Befragung** geben.

Die nachfolgende Abbildung stellt zusammengefasst den Ablauf der gesamten Be-
fragung dar:



2 Befragungsinstrument im Überblick

Überblick Befragungsprogramm

Die Tabelle zeigt das aktuelle Befragungsprogramm für die Befragten sowie Beispielfragen der einzelnen Module. Detaillierte Informationen zu den Modulen der Lebensverlaufserfassung können im NEPS-Basishandbuch nachgelesen werden.

Modul-Nr.	Thema und Beispielfragen
20	Kontaktierung, Intro und Zufriedenheit – Identifikation der Zielperson – Fragen zur Zufriedenheit mit dem Leben oder mit dem Beruf
20/21	Wohnort – Was ist der aktuelle Wohnort?
22	Schule – Hat die Zielperson seit dem letzten Interview eine Schule besucht (z. B. um das Abitur zu machen)?
23	Berufsvorbereitung – Wird an einer berufsvorbereitenden Maßnahme teilgenommen und welche Dauer hat diese bspw.?
24	Berufsausbildung – Wurde eine Ausbildung begonnen und findet diese z. B. hauptsächlich oder nebenher statt und welche Art von Ausbildung ist das (Lehre, Fachschulausbildung oder Studium)?
25	Freiwilligendienste, Wehr- und Zivildienst – Beispiele für solche Dienste: Bundesfreiwilligendienst, Internationaler Freiwilligendienst oder freiwilliger Wehrdienst; Freiwilliges Soziales, Ökologisches oder Europäisches Jahr
26	Erwerbstätigkeit – Ist die bzw. der Befragte derzeit erwerbstätig? Wenn ja, in welchem Beruf und in welcher Position? Jobmerkmale – Wie schätzt die befragte Person ihre Bezahlung ein?
27	Arbeitslosigkeit – Werden Phasen der Arbeitslosigkeit (arbeitslos gemeldet oder arbeitssuchend) berichtet?
28	Partner – Lebt die bzw. der Befragte aktuell in einer (neuen) Partnerschaft?

Modul-Nr.	Thema und Beispielfragen
29	Kinder und Erziehungszeiten – Hat die bzw. der Befragte Kinder, wenn ja, wie alt sind diese und welche Schul- bzw. Berufsbildungsabschlüsse haben diese ggf.?
38	Rentenmodul – Befragte über 55 Jahre – Ist die bzw. der Befragte in Rente und erhält bspw. Rentenzahlungen?
35	Kursmodul – Hat die Zielperson an einem Kurs oder Lehrgang teilgenommen während sie z. B. arbeitslos oder in Elternzeit war? – Falls ja, öffnet sich automatisch das Kursmodul. Nach Erfassung des jeweiligen Kurses werden Sie wieder in das Modul zurückgeleitet, in dem diese Frage gestellt wurde – bspw. in das Arbeitslosigkeits- oder Elternzeitmodul.
30/50	Prüfmodul für Lücken und Überschneidungen – Sofern Lücken im Lebenslauf vorhanden sind, werden diese hier geschlossen. Es können z. B. weitere Episoden wie Au Pair-Aufenthalt, Ferienzeiten oder sonstige, nicht abgefragte Episoden aufgenommen werden. – Überprüfung und Klärung von eventuellen Überschneidungen von Episoden im Lebenslauf.
31	Weiterbildung – Wird nach dem Prüfmodul angesteuert – Hier werden zum einen weitere Kurse oder Lehrgänge aufgenommen, die nicht im Kursmodul erfasst wurden. – Zum anderen wird bspw. gefragt, ob Fachmessen oder Fachliteratur aus persönlichem oder beruflichem Interesse besucht oder gelesen worden sind oder ob „Learning by Doing“ im Arbeitsalltag stattfindet?

Modul-Nr.	Thema und Beispielfragen
32/42	Haushalt – Wie viele Kinder und wie viele erwachsene Personen leben im Haushalt? Einkommen und subjektive Einschätzung Einkommen – Wie hoch ist das Haushaltseinkommen und ist dieses ausreichend? Gesundheit – Wie schätzen die Teilnehmenden ihren allgemeinen Gesundheitszustand ein? Soziale Teilhabe – Fühlen sich die Befragten zur Gesellschaft zugehörig? Politische Teilhabe – Wie sehr interessieren sich die Teilnehmenden für Politik? Wie wichtig ist es für die Demokratie im Allgemeinen, dass Oppositionsparteien das Recht haben, Kritik an der Regierung zu üben? Aspekte des Zusammenlebens – Haben die Befragten bspw. Freundinnen und Freunde mit Migrationshintergrund?
32	Adress- und Kontaktdaten (nur an ausgewählte Personen) – Einwilligung in die wissenschaftliche Nutzung und Überführung der Kontakt- und Adressdaten
33	Abschluss – Adressaufnahme – Hinweis auf anschließende Online-Befragung und Bitte um Teilnahme Interviewendenfragen – Fragen, die sich direkt an Sie als Interviewerin oder Interviewer richten (eventuelle Störungen des Interviews oder nachträgliche Korrekturen der Angaben)

2.1 Hinweise zu den Befragungsinhalten

Jährliche Fragebogeninhalte

Die folgenden Themenbereiche werden, ebenso wie die Erfassung und die Fortschreibung des Lebensverlaufes, jährlich wieder gefragt.

Zufriedenheit

Zufriedenheit

Direkt zu Beginn des Interviews werden Fragen zur allgemeinen Lebenszufriedenheit und zur Zufriedenheit mit bestimmten Lebensbereichen, wie der Gesundheit, der Arbeit und dem Familienleben gestellt.

Update Wohnort oder Wohnortgeschichte

Wohnort oder Wohngeschichte

Die Personen, die unter dem Studientitel „Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“ befragt werden, werden nach dem aktuellen Wohnort gefragt. Bei Personen, die unter dem Studientitel „Arbeiten und Lernen im Wandel“ (ALWA) befragt werden, wird die Wohnortgeschichte, also die Wohnorte im Verlauf des Lebens der Befragten, fortgeschrieben.

Ausbildung – Änderung des BIGG

Ausbildung - Änderung des BIGG

Jährlich werden alle Zielpersonen nach ihrer Berufsausbildung seit der letzten Befragung gefragt und nach der ihrer Kinder bzw. ihrer Partnerin oder ihres Partners, falls vorhanden. Abgefragt werden u. a. alle beruflichen und akademischen Ausbildungen (auch abgebrochene), wie z. B. Studium, Promotion, Habilitation, (Berufs-)Fachschulausbildung, duale Ausbildung (Lehre) und Umschulungen.

Seit dem 01.01.2020 dürfen (auch rückwirkend) neue Bezeichnungen für folgende berufliche Weiterbildungsabschlüsse vergeben werden: Geprüfter Berufsspezialist, Bachelor Professional, Master Professional. Sinn und Zweck der neuen Bezeichnungen ist, berufliche Weiterbildungs- und hochschulische Abschlüsse vergleichbar zu machen.

Die meisten Zielpersonen, die eine solche berufliche Weiterbildung absolviert haben, werden weiterhin (zusätzlich) die alten Bezeichnungen nennen, wie z. B. „Meister“ oder „Technikerabschluss“ für „Bachelor Professional“ oder „Lehrgang bei einem Verband oder einer Kammer (IHK-Lehrgang)“ für „Master Professional“ oder für „geprüfter Berufsspezialist“. Falls ausschließlich „Bachelor Professional“ genannt wird, wird zusätzlich eine Frage gestellt, ob es sich um einen Meister, einen Technikerabschluss oder einen anderen Bachelor Professional handelt.

Bachelor Professional und Master Professional sind nicht mit den Studienabschlüssen Bachelor und Master zu verwechseln. Wenn „nur“ Bachelor oder Master genannt wird, handelt es sich ausschließlich um Hochschulabschlüsse.

Altersteilzeit im Modul Erwerbstätigkeit*Erwerbstätigkeit:
Altersteilzeit*

Befindet sich die Befragungsperson in der passiven Phase des Blockmodells, beachten Sie bitte folgende Vorgehensweise im Modul Erwerbstätigkeit:

Ende der Erwerbsepisode

In der passiven Phase des Blockmodells arbeitet die Befragungsperson nicht mehr. Es soll jedoch der gesamte Zeitraum des Arbeitsverhältnisses bis zum Ende der passiven Phase der Altersteilzeit erfasst werden, d. h. bis zum tatsächlichen Eintritt in die Rente. Die Erwerbsepisode endet mit dem Eintritt in die Altersrente.

Stellenumfang

In der passiven Phase wird der Stellenumfang in Teilzeit erfasst.

Vertragliche Arbeitszeit

In der passiven Phase wird immer eine vertragliche Arbeitszeit von 0 Stunden erfasst.

Tatsächliche Wochenarbeitszeit

Die Arbeitszeit in der passiven Phase beträgt in der Regel 0 Stunden.

Saisonarbeit im Modul Erwerbstätigkeit*Erwerbstätigkeit:
Saisonarbeit*

Bei den Nachfragen zu den Sonderformen von Erwerbstätigkeiten werden auch Fragen zu Saisonarbeit gestellt. Bei der Datierung der Saisonarbeitszeiten wird nicht der gesamte Zeitraum der Tätigkeit erfasst, sondern jede Saison einzeln als Episode. Auch wenn die Saisonarbeit sich immer auf den gleichen Zeitraum (z. B. zwischen April und Oktober) und dieselbe Arbeitgeberin oder denselben Arbeitgeber bezieht. Episoden der Saisonarbeit, die zum Zeitpunkt des letzten Interviews andauerten oder neu aufgenommen wurden, sollten demzufolge nur beendet werden, sofern der Befragte diese Tätigkeit aktuell nicht mehr ausführt.

Jobmerkmale

Die Fragen zu den Jobmerkmalen richten sich nur an Personen mit aktueller Erwerbstätigkeit. Sollte eine Person mehr als eine andauernde berufliche Tätigkeit haben, wird auf diejenige berufliche Haupttätigkeit zurückgegriffen, welche bereits im Modul zu den Arbeitsaufgaben ausgewählt wurde.

Hierbei geht es bspw. um die subjektive Bewertung der Chancen für einen beruflichen Aufstieg, der Vereinbarkeit von Beruf und Familie, der Arbeitsplatzsicherheit oder inwiefern die eigenen Fähigkeiten zu den Anforderungen der Tätigkeit passen.

Befragte über 55: Rente und Altersteilzeit

Befragte über 55: Rente und Altersteilzeit

Das Modul zu Rente und Altersteilzeit wird im Anschluss an das Prüfmodul automatisch aufgerufen, wenn die Befragungsperson zum Interviewzeitpunkt mindestens 55 Jahre alt ist oder in der Biografie bereits einmal angegeben hat, sich in Rente zu befinden.

In diesem Modul wird erfasst, ob Befragte in Rente sind und Rentenzahlungen erhalten und ob sie in Altersteilzeit waren oder derzeit sind.

Bei denen, die bereits zum letzten Interview in Rente waren, wird nach der Art der Rente, die sie beziehen, gefragt. Personen in Altersteilzeit werden nach dem Übertritt in die passive Phase der Altersteilzeit bzw. dem Beginn der Rente gefragt.

Die Erfassung der Rentenzahlung schließt neben Rentenzahlungen aufgrund eigener Erwerbstätigkeit, wie der Altersrente aus der gesetzlichen Rentenversicherung oder einer staatlichen (Beamten-)Pension, auch Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Witwenrenten ein. Ebenfalls erfasst werden private Renten und Betriebsrenten sowie der Bezug von Grundsicherung bzw. Sozialhilfe. Angehörige der verkammerten Freien Berufe (u. a. Ärzte, Apotheker, Architekten, Steuerberater) müssen in das berufsständische Versorgungswerk einzahlen. Die daraus resultierenden Versorgungszahlungen entsprechen der gesetzlichen Rente für Angestellte.

Darüber hinaus werden das Verrentungsdatum, die individuelle Wahrnehmung des Übergangs in den Ruhestand und die Zufriedenheit im Ruhestand erhoben. Falls sich die Befragten bereits in Rente bzw. im Ruhestand befinden, ist zu erfassen, ob und warum sie gleichzeitig einer Erwerbstätigkeit nachgehen oder dies planen.



Bei der Erfassung der Altersteilzeit und deren Datierung ist wichtig zu unterscheiden, an welchem Altersteilzeitmodell die Befragungsperson teilnimmt. Hier wird zwischen dem Blockmodell und dem Teilzeitmodell unterschieden. Beim Teilzeitmodell wird die wöchentliche Arbeitszeit bis zum Eintritt in den Ruhestand reduziert. Beim Blockmodell wird zunächst wie gewohnt der Arbeit weiter nachgegangen, die Tätigkeit wird jedoch vorzeitig beendet.

Weiterbildungen, Kurse und Lehrgänge

Weiterbildung, Kurse und Lehrgänge

Kurse und Lehrgänge werden in einem eigenen **Kursmodul** aufgenommen. Dieses wird angesteuert, wenn ein Kurs in einem der Module Ausbildung, Freiwilligendienst, Erwerbstätigkeit, Arbeitslosigkeit, Erziehungszeiten oder im Lückenmodul genannt wird.

Weitere Kurse und Lehrgänge werden im **Weiterbildungsmodul** erfasst, welches nach dem Prüfmodul angesteuert wird und an alle Befragten gerichtet ist. Hier sollen alle Kurse seit dem letzten Interview erhoben werden, über die bisher noch nicht berichtet wurde. Dabei sollen auch Kurse aufgenommen werden, die die Befragten für sich persönlich gemacht haben, also z. B. Kochkurse oder Sprachkurse. Zu den Kursen und Lehrgängen gibt es unter anderem Fragen zum Inhalt, zur Dauer und dazu, ob dabei ein Zertifikat erworben wurde.

Anschließend wählt das Programm **einen Kurs zufällig** aus, zu dem dann noch weitere Informationen erfragt werden: z. B., ob die oder der Befragte von jemandem aus ihrem persönlichen Umfeld vorher Informationen zu dem Kurs erhalten hat, ob der Kurs nebenher besucht wurde, ob er etwas gekostet hat und wer die Kosten getragen hat, sowie Fragen zur Qualität des Kurses.

Am Ende des Weiterbildungsmoduls geht es außerdem um **alternative Lernaktivitäten**, die außerhalb von geregelten Lehrgängen oder Kursen stattfinden. Diese Abgrenzung zu den vorherigen Fragen, in denen es um organisierte Kurse ging, ist sehr wichtig.

Solche alternativen, eher informellen Lernformen sind z. B. Besuche von Vorträgen, Lesen von Fachbüchern, Teilnahme an einem Coaching, Nutzung von Lernangeboten im Internet oder über Apps, Nutzung digitaler Medien wie Wikis oder Podcasts.

Des Weiteren wird für das berufliche als auch das private Leben erfasst, wie häufig bspw. von Mitmenschen (Bekannte oder Kolleginnen bzw. Kollegen) gelernt wird oder durch das praktische Ausführen einer Tätigkeit. Die Fragen, die sich hierbei auf den beruflichen Kontext beziehen, erhalten nur erwerbstätige Personen. Wenn die befragte Person mehrere Tätigkeiten ausübt, soll sie sich bei der Beantwortung der Fragen auf alle Erwerbstätigkeiten beziehen.

Haushalt

Haushalt

Jährlich werden die Teilnehmenden zu ihrem eigenen Haushalt befragt. Dabei wird bspw. erfasst, wie viele Kinder und erwachsene Personen im Haushalt leben und wann der eigene Haushalt gegründet wurde.

Ist die befragte Person sich unsicher, wer alles zum Haushalt gehört, soll darauf hingewiesen werden, dass hiermit alle Personen gemeint sind, die mit der bzw. dem Befragten gemeinsam leben und wirtschaften.

Einkommen und subjektive Einschätzung zum Einkommen

Einkommen und subjektive Einschätzung zum Einkommen

Über die Frage zum monatlichen Haushaltseinkommen hinaus sollen die Zielpersonen angeben, inwieweit sie mit dem Haushaltseinkommen auskommen und mit welchem Einkommen sie gut auskommen würden. Außerdem wird erfragt, ob die Zielpersonen eine unerwartete Ausgabe in Höhe von 1.000 Euro bezahlen könnten, ohne sich dafür Geld leihen zu müssen.

Allgemeiner Gesundheitszustand

Gesundheit

Die Teilnehmenden sollen in der diesjährigen Befragung wieder kurz ihren Gesundheitszustand allgemein einschätzen.

Soziale Teilhabe

Soziale Teilhabe

Hier werden die Teilnehmenden gefragt, inwiefern sie das Gefühl haben, am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben.

Politische Teilhabe*Politische Teilhabe*

In diesem Modul werden verschiedene Aspekte der politischen Teilhabe abgefragt. Zunächst wird erkundet, wie stark das Interesse für Politik bei der befragten Person ist oder ob Politik als zu kompliziert erscheint. Danach werden Fragen zu Demokratie gestellt, z. B. wie wichtig es aus Sicht der Befragten für die Demokratie ist, dass Wahlen zum nationalen Parlament frei und fair sind. Zuletzt wird erfragt, ob die Teilnehmenden in den letzten zwei Jahren beispielweise an Demonstrationen teilgenommen haben.

Aspekte des Zusammenlebens*Aspekte des Zusammenlebens*

Die Zielpersonen werden hier nach Freundinnen und Freunden mit Migrationshintergrund und zu ihrem eigenen Zugehörigkeitsgefühl zu Menschen in Deutschland gefragt.

Einwilligungen in die wissenschaftliche Nutzung und Überführung der Adress- und Kontaktdaten*Adress- und Kontaktdaten*

Die Befragungspersonen werden gefragt, ob ihre Adress- und Kontaktdaten

- zum einen an das Leibniz-Institut für Bildungsverläufe übermittelt werden dürfen und
- zum anderen für wissenschaftliche Analysen genutzt werden dürfen.

Die zweite Frage wird unabhängig von der Antworteingabe der ersten Frage gestellt.

Die Mehrheit der Befragten hat bereits beiden Einwilligungen zugestimmt. Nur Befragungspersonen, die an den letzten Befragungen nicht teilgenommen haben, bekommen beide Einwilligungsfragen erstmals gestellt. Und diejenigen, die in der letzten Befragung eine der beiden Einwilligungen nicht gegeben haben, bekommen die jeweilige Einwilligungsfrage, der sie nicht zugestimmt haben, wiederholt gestellt.

Unter „Adress- und Kontaktdaten“ fallen Informationen wie Vor- und Nachnamen, Wohnadressen, E-Mail-Adressen und Telefonnummern. Die bisherige Einwilligung umfasste nur die zeitlich begrenzte Speicherung der Daten beim infas-Institut. Diese Daten durften bisher nur dazu verwendet werden, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu kontaktieren, nicht aber für wissenschaftliche Analysen. Die wissenschaftliche Nutzung der Adress- und Kontaktdaten bietet allerdings neue Analyse-möglichkeiten. Man kann z. B. untersuchen, ob Menschen bereit sind, für Ihre Ausbildung lange Strecken auf sich zu nehmen.

Auch wenn eine Person in die Nutzung und Überführung der Adress- und Kontaktdaten eingewilligt hat, gilt weiterhin: Name und Adresse werden wie bisher getrennt von den Antworten der Befragten gespeichert. Ein Rückschluss auf die Identität der befragten Person ist also weiterhin nicht möglich.

Bei Nachfragen der Befragungspersonen zur Adressübergabe an das IflBi und zur wissenschaftlichen Nutzung gibt es zudem weiterführende Interviewendenhinweise inklusive Beispiele im Instrument.

Anhang

Anschreiben Studientitel „Arbeiten und Lernen im Wandel“ mit Aufgabenbearbeitung 1c



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6160/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

NEPS
Bildungsverläufe in Deutschland

EINE STUDIE AM

LfBi
LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
NEPSErwachsene@infas.de
www.neps-studie.de

infas

IAB INSTITUT FÜR ARBEITSMARKT- UND
BERUFSFORSCHUNG
Die Forschungseinrichtung der Bundesagentur für Arbeit

Bonn, Monat Jahr

Arbeiten und Lernen im Wandel

Sehr geehrte Frau/Sehr geehrter Herr <Name>,

herzlichen Dank für Ihre Teilnahme an der Befragung „Arbeiten und Lernen im Wandel“, die Teil der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ ist. Durch Ihre kontinuierliche Unterstützung konnten wir bereits viel über das Leben und Lernen von Menschen in Deutschland erfahren und diese einzigartige Langzeitstudie aufbauen. In der beiliegenden Broschüre stellen wir Ihnen einige Ergebnisse zu den Themen Erwerbstätigkeit und Weiterbildung vor, die wir dank Ihrer Teilnahme und Ihren Antworten erstellen konnten.

Jetzt geht die Befragung weiter!

Dieses Jahr liegt der Schwerpunkt auf alltäglichen Fähigkeiten und Kenntnissen. Wir bitten Sie, einige Aufgaben aus den Bereichen Mathematik und Lesen zu bearbeiten. Dafür wird die Befragung als persönliches Interview bei Ihnen Zuhause stattfinden. Im Interviewgespräch möchten wir außerdem Ihre aktuelle Situation aufnehmen. Dabei geht es vor allem um die Vervollständigung Ihres Lebenslaufs seit dem letzten Interview, aber auch um Ihre Herkunft und Familie, Partnerschaften, Ihre Gesundheit, sowie Ihre politischen Interessen.

Als Dankeschön übermitteln wir Ihnen anbei bereits jetzt 10 Euro. Nach der Teilnahme an der gesamten Befragung erhalten Sie weitere 10 Euro!

In den nächsten Wochen kontaktiert Sie eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter von infas. Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

6160/B160/2024/An_ALWA_TBT

Haben Sie noch Fragen?

Falls Sie Fragen haben oder Ihre Kontaktinformationen, zum Beispiel Ihre Telefonnummer, ändern möchten, können Sie sich unter der kostenfreien Rufnummer **0800/66 47 436** an Frau Aneta Malina von infas wenden. Außerdem steht Ihnen die E-Mail-Adresse **NEPSErwachsene@infas.de** oder das NEPS-Online-Portal unter **www.neps.infas.de** mit Ihrem persönlichen Zugangscode: <PASSWRD> zur Verfügung.

Weitere Informationen zur Studie finden Sie unter **www.infas.de/NEPSErwachsene** oder unter **www.neps-studie.de**.

Wir bedanken uns schon heute herzlich für Ihre weitere Mitwirkung!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Cordula Artelt
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für
Bildungsverläufe, Bamberg

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

Annette Trahms
Projektleiterin
Institut für Arbeitsmarkt- und
Berufsforschung (IAB), Nürnberg

Anschreiben Studientitel „Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“ mit Aufgabenbearbeitung 1d



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6160/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

NEPS
Bildungsverläufe in Deutschland

EINE STUDIE AM
Lfbi
LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
NEPSErwachsene@infas.de
www.neps-studie.de

infas

Bonn, Monat Jahr

Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen

Sehr geehrte Frau/Sehr geehrter Herr <Name>,

herzlichen Dank für Ihre Teilnahme an der Befragung „Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“, die Teil der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ ist. Durch Ihre kontinuierliche Unterstützung konnten wir bereits viel über das Leben und Lernen von Menschen in Deutschland erfahren und diese einzigartige Langzeitstudie aufbauen. In der beiliegenden Broschüre stellen wir Ihnen einige Ergebnisse zu den Themen Erwerbstätigkeit und Weiterbildung vor, die wir dank Ihrer Teilnahme und Ihren Antworten erstellen konnten.

Jetzt geht die Befragung weiter!

Dieses Jahr liegt der Schwerpunkt auf alltäglichen Fähigkeiten und Kenntnissen. Wir bitten Sie, einige Aufgaben aus den Bereichen Mathematik und Lesen zu bearbeiten. Dafür wird die Befragung als persönliches Interview bei Ihnen Zuhause stattfinden. Im Interviewgespräch möchten wir außerdem Ihre aktuelle Situation aufnehmen. Dabei geht es vor allem um die Vervollständigung Ihres Lebenslaufs seit dem letzten Interview, aber auch um Ihre Herkunft und Familie, Partnerschaften, Ihre Gesundheit, sowie Ihre politischen Interessen.

Als Dankeschön übermitteln wir Ihnen anbei bereits jetzt 10 Euro. Nach der Teilnahme an der gesamten Befragung erhalten Sie weitere 10 Euro!

In den nächsten Wochen kontaktiert Sie eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter von infas. Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

6160/B160/2024/An_BELL_TBT

Haben Sie noch Fragen?

Falls Sie Fragen haben oder Ihre Kontaktinformationen, zum Beispiel Ihre Telefonnummer, ändern möchten, können Sie sich unter der kostenfreien Rufnummer **0800/66 47 436** an Frau Aneta Malina von infas wenden. Außerdem steht Ihnen die E-Mail-Adresse **NEPSErwachsene@infas.de** oder das NEPS-Online-Portal unter **www.neps.infas.de** mit Ihrem persönlichen Zugangscode: <PASSWRD> zur Verfügung.

Weitere Informationen zur Studie finden Sie unter **www.infas.de/NEPSErwachsene** oder unter **www.neps-studie.de**.

Wir bedanken uns schon heute herzlich für Ihre weitere Mitwirkung!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Cordula Artelt
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für
Bildungsverläufe, Bamberg

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

Anschreiben Studientitel „Arbeiten und Lernen im Wandel“ ohne Aufgabenbearbeitung 1a

Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6160/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

NEPS
Bildungsverläufe in Deutschland

EINE STUDIE AM
Lfbi
LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
NEPSErwachsene@infas.de
www.neps-studie.de

infas

IAB INSTITUT FÜR ARBEITSMARKT- UND
BERUFSFORSCHUNG
Die Forschungseinrichtung der Bundesagentur für Arbeit

Bonn, Monat Jahr

Arbeiten und Lernen im Wandel

Sehr geehrte Frau/Sehr geehrter Herr <Name>,

herzlichen Dank für Ihre Teilnahme an der Befragung „Arbeiten und Lernen im Wandel“, die Teil der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ ist. Durch Ihre kontinuierliche Unterstützung konnten wir bereits viel über das Leben und Lernen von Menschen in Deutschland erfahren und diese einzigartige Langzeitstudie aufbauen. In der beiliegenden Broschüre stellen wir Ihnen einige Ergebnisse zu den Themen Erwerbstätigkeit und Weiterbildung vor, die wir dank Ihrer Teilnahme und Ihren Antworten erstellen konnten.

Jetzt geht die Befragung weiter!

Dieses Jahr geht es in der telefonischen Befragung vor allem um die Vervollständigung Ihres Lebenslaufs seit dem letzten Interview. Dabei gehen wir auch auf Ihre Herkunft und Familie, Partnerschaften, Ihre Gesundheit, sowie Ihre politischen Interessen ein.

Als Dankeschön übermitteln wir Ihnen anbei bereits jetzt 10 Euro. Nach der Teilnahme am telefonischen Interview erhalten Sie weitere 10 Euro!

In den nächsten Wochen kontaktiert Sie eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter von infas. Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

6160/B160/2024/An_ALWA_No_TBT

Haben Sie noch Fragen?

Falls Sie Fragen haben oder Ihre Kontaktinformationen, zum Beispiel Ihre Telefonnummer, ändern möchten, können Sie sich unter der kostenfreien Rufnummer **0800/66 47 436** an Frau Aneta Malina von infas wenden. Außerdem steht Ihnen die E-Mail-Adresse **NEPSErwachsene@infas.de** oder das NEPS-Online-Portal unter **www.neps.infas.de** mit Ihrem persönlichen Zugangscode: <PASSWRD> zur Verfügung.

Weitere Informationen zur Studie finden Sie unter **www.infas.de/NEPSErwachsene** oder unter **www.neps-studie.de**.

Wir bedanken uns schon heute herzlich für Ihre weitere Mitwirkung!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Cordula Artelt
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für
Bildungsverläufe, Bamberg

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

Annette Trahms
Projektleiterin
Institut für Arbeitsmarkt- und
Berufsforschung (IAB), Nürnberg

Anschreiben Studientitel „Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen ohne Aufgabenbearbeitung 1b



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6160/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

NEPS
Bildungsverläufe in Deutschland

EINE STUDIE AM
Lfbi
LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
NEPSErwachsene@infas.de
www.neps-studie.de

infas

Bonn, Monat Jahr

Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen

Sehr geehrte Frau/Sehr geehrter Herr <Name>,

herzlichen Dank für Ihre Teilnahme an der Befragung „Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“, die Teil der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ ist. Durch Ihre kontinuierliche Unterstützung konnten wir bereits viel über das Leben und Lernen von Menschen in Deutschland erfahren und diese einzigartige Langzeitstudie aufbauen. In der beiliegenden Broschüre stellen wir Ihnen einige Ergebnisse zu den Themen Erwerbstätigkeit und Weiterbildung vor, die wir dank Ihrer Teilnahme und Ihren Antworten erstellen konnten.

Jetzt geht die Befragung weiter!

Dieses Jahr geht es in der telefonischen Befragung vor allem um die Vervollständigung Ihres Lebenslaufs seit dem letzten Interview. Dabei gehen wir auch auf Ihre Herkunft und Familie, Partnerschaften, Ihre Gesundheit, sowie Ihre politischen Interessen ein.

Als Dankeschön übermitteln wir Ihnen anbei bereits jetzt 10 Euro. Nach der Teilnahme am telefonischen Interview erhalten Sie weitere 10 Euro!

In den nächsten Wochen kontaktiert Sie eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter von infas. Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

6160/B160/2024/An_BELL_No_TBT

Haben Sie noch Fragen?

Falls Sie Fragen haben oder Ihre Kontaktinformationen, zum Beispiel Ihre Telefonnummer, ändern möchten, können Sie sich unter der kostenfreien Rufnummer **0800/66 47 436** an Frau Aneta Malina von infas wenden. Außerdem steht Ihnen die E-Mail-Adresse **NEPSErwachsene@infas.de** oder das NEPS-Online-Portal unter **www.neps.infas.de** mit Ihrem persönlichen Zugangscode: <PASSWRD> zur Verfügung.

Weitere Informationen zur Studie finden Sie unter **www.infas.de/NEPSErwachsene** oder unter **www.neps-studie.de**.

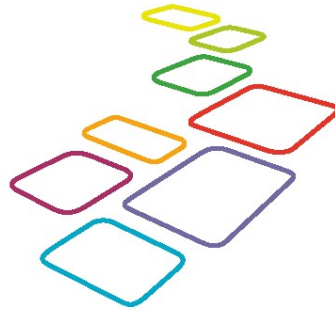
Wir bedanken uns schon heute herzlich für Ihre weitere Mitwirkung!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Cordula Artelt
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für
Bildungsverläufe, Bamberg

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

Ergebnisbroschüre (SC 4 und 6)



Neues aus der NEPS-Studie zum Thema
Erwerbstätigkeit und Weiterbildung



EINE STUDIE AM
LfBi
LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE